Auflösung Quiz zum Gewässerforum 2026

Die richtige Antwort ist unterstrichen

1. Für welche Aufgabe am Gewässer können Flächen von Eigentümern entschädigungsfrei abgezogen werden?

a. Renaturierung von Gewässerprofilen
b. Herstellung von Uferstreifen
c. Ausweisung von Entwicklungsflächen

2. In welcher Art des freien Zusammenschlusses können die Akteure zusammenarbeiten, um gemeinschaftlich die Biodiversität in der Landwirtschaft zu steigern?

a. Als Genossenschaft
b. Als Kooperative
c. Als NGO

3. Warum wird an der Jauer nicht der gesamte Gewässerlauf auf einmal betrachtet?

a. Weil nur einzelne Abschnitte überhaupt Wasser führen
b. Weil nach dem Strahlwirkungs- und Trittsteinprinzip geeignete Schlüsselabschnitte zuerst entwickelt werden können
c. Weil nur innerörtliche Gewässer gefördert werden

4. Welche Funktion können Agroforstsysteme laut Poster 1 für den Gewässer- und Naturschutz übernehmen?

a. Sie dienen ausschließlich der Holzproduktion.
b. Sie können u. a. Nährstoffeinträge reduzieren und Gewässerrandbereiche ökologisch aufwerten.
c. Sie ersetzen grundsätzlich die landwirtschaftliche Nutzung.

5. Welcher Grundsatz aus Artikel 2 Abs. 3 der FFH-Richtlinie legitimiert im Biber-Management das Abwägen zwischen strengem Artenschutz und den Interessen betroffener Landwirte vor Ort?

a. Dass die Schutzmaßnahmen ausdrücklich den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie regionalen und örtlichen Besonderheiten Rechnung tragen müssen.
b. Dass wirtschaftliche Einbußen der Landwirtschaft ab einer gewissen Schadenshöhe den automatischen Entzug des Schutzstatus (Anhang IV) zur Folge haben.
c. Dass ausschließlich ökologische Kriterien gelten und lokale wirtschaftliche Besonderheiten bei der Maßnahmenplanung rechtlich nicht berücksichtigt werden dürfen.

6. Welche Maßnahme wird bei der Auenentwicklung häufig eingesetzt, um landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Aue wieder an die natürliche

a. Zeitlich befristeter Anbaustopp während der Frühjahrshochwasser
b. Extensivierung der Nutzung und Umwandlung von Ackerflächen in Grünland
c. Anlage schmaler Gewässerrandstreifen entlang der Ackerflächen

7. Welchen Nutzen haben Schwammlandschaften für Ackerflächen und Landwirte?
a. Vollständige Speicherung des Niederschlagswassers zur unabhängigen Bewässerung der gesamten Ackerfläche.
b. Schnellere Ableitung von Niederschlagswasser und bessere Befahrbarkeit der Flächen.
c. Mehr Wasserrückhalt, weniger Bodenerosion und eine bessere Wasserversorgung der Kulturen in Trockenperioden.

8. Welche Maßnahme kann landwirtschaftlich geprägte Bäche besonders wirksam vor Belastungen schützen?
a. Den Bach regelmäßig ausbaggern
b. Pufferstreifen und Gehölzsäume entlang des Gewässers entwickeln
c. Die Ufervegetation möglichst kurz halten

9. Welche Bedeutung haben natürliche Bäche und Fließgewässer für die Landwirtschaft und die Sicherung von Ernteerträgen?
a. Sie tragen zur Sicherung des Wasserdargebots bei und stellen eine wichtige Wasserressource für landwirtschaftliche Flächen dar.
b. Sie dienen hauptsächlich dazu, Niederschlagswasser möglichst schnell aus der Landschaft abzuleiten.
c. Sie verringern die Wasserverfügbarkeit für landwirtschaftliche Flächen und fördern dadurch trockenere Böden.

10. Wie kann man den Eintrag von Nährstoffen und Feinsediment in ein Gewässer
a. Durch die Einbringung von Totholz und Störsteinen
b. Durch die Anlage von Rückhaltebecken
c. Durch Uferabflachungen

11. Wie viele Arten von Flurbereinigungsverfahren gibt es?
a. 3
b. 4
c. 5